

	<p>Objekt: Der gesprengte Turm des Heidelberger Schlosses (Krautturm)</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Neuzeit (Samlungsausstellung), Ludwig I. von Bayern</p> <p>Inventarnummer: HM_1937_0068</p>
--	---

## Beschreibung

Bezeichnung am Rand des Weges, unten: "C P Koester 1820". Das Gemälde eröffnet einen Blick in die aufgesprengte Seite des runden Turms hinein, mit Baum und Buschwerk. Der Bildrahmen ist mit aufgelegter Palmette und Eichenblatt abwechselnd geschmückt. Das Gemälde wurde aus einem tiefliegenden Blickwinkel heraus gemalt, um den Turm zur Wirkung zu bringen. Die Vegetation ist bis ins Details exakt wiedergegeben. Es können viele Arten dargestellter Pflanzen unterschieden werden: Brombeerhecken, Gänseblümchen, Sauerampfer, Efeu etc. Eine ähnliche Wiederholung des Gemäldes mit Veränderungen in der Vegetation befindet sich in der Kunsthalle Karlsruhe.

Der Name "Krautturm" ist bereits im 17. Jahrhundert nachweisbar. Er rührt offenbar daher, dass das unterste Geschoss als Krautmagazin ("Kraut" = Pulver) verwendet wurde. Später wurde dieser Name durch die Bezeichnung "Gesprengter Turm" verdrängt. Der Turm wurde im Jahr 1693 von französischen Soldaten im Pfälzischen Erbfolgekrieg gesprengt, nachdem eine Mienensprengung 1689 wirkungslos verpufft war. Die mächtige Mauerschale ruht heute noch auf dem Schuttkegel von damals. Bei der Sprengung erwies sich das Fugenmaterial als widerstandsfähiger als der Rotsandstein, aus dem der Turm gemauert war. Der Turm hatte ursprünglich eine Höhe von etwas 28 Meter. 1610 wurde er auf 42,50 Meter ausgebaut. Heute ragt er als Ruine immerhin noch 33 Meter hoch.

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand  
Maße: LxB: 54,5 x 47,8 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1820
	wer	Christian Philipp Koester (1784-1851)
	wo	Schloss Heidelberg
[Zeitbezug]	wann	1800-1833
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Pfälzischer Erbfolgekrieg
- Schlossruine
- Ölgemälde

## Literatur

- Rudi, Thomas (1999): Christian Philipp Koester (1784-1851). Maler und Restaurator. Monographie mit kritischem Werkverzeichnis. Europ. Hochschulschriften Bd. 306. Frankfurt, G 10, S. 172; Abb. 20